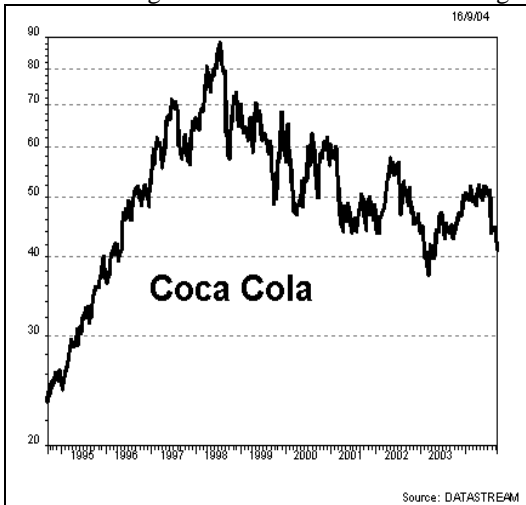


Coca Cola-Aktie ist nun reif für eine Gegenreaktion

Gegessen und getrunken wird immer. Hersteller von Markenprodukten bekommen an der Börse immer einen Aufschlag, nicht zuletzt weil die Marktteilnehmer Marken kennen und zu schätzen wissen. Zwei Weisheiten, die durch ihre Berechtigung und lange Jahre auch die Erfolgsstory der **Coca Cola-Aktie** unterstützt haben. Doch der Wert, der noch vor einigen Jahren in kaum einem Anlegerhandbuch (zumeist als Aktie, die in keinem langfristig ausgerichteten



Depot fehlen durfte) außen vor blieb, macht schwere Zeiten durch. Während der Leitindex **Dow Jones Industrial** nahe der Allzeithochs notiert, steuert der Getränkeriesen auf ein 9-Jahrestief zu.

Der jüngste Abgabedruck war hausgemacht: Coca Cola musste am Mittwoch die Prognosen für das 3. Quartal zurück nehmen. Statt der vom Markt erwarteten 54 Cent je Aktie werden im 3. Quartal wohl nur 35 bis 38 Cent hängen bleiben. Besonders eine Sonderabschreibung auf die deutschen Vermögenswerte schlug ins Kontor. Wie es scheint, bereitet besonders das Dosenpfand Kummer. Einen weiteren Nachteil sehen wir in der Imagekrise, die derzeit amerikanische Marken beim islamischen Teil der Weltbevölkerung durchlaufen. So muss es kein Zufall sein, dass mit Deutschland und Frankreich in 2 europäischen Staaten mit vergleichsweise hohem Anteil moslemischer Einwohner das Geschäft besonders schlecht lief. Auch der Wellness-Trend in vielen industrialisierten Ländern kann dem Coca Cola-Konzern noch Geschäft abgraben, wenngleich mit ent-

sprechenden neuen Produkten gegen gesteuert wird. Für die Aktie ist zudem die Dauerdiskussion, ob der Konzern überhaupt noch wachsen kann, von Nachteil. Immerhin: Allzu teuer ist der Titel im Gegensatz zu früheren Bewertungsrelationen nicht mehr (aktuelles KGV: 20).

Gleichwohl überwiegen langfristig wohl die Nachteile. Doch langfristig sind wir alle tot, wie **John Maynard Keynes** einmal plakativ anmahnte. Kurzfristig ist die Aktie schlicht **überverkauft**. Wir sehen im Moment wenig, was in nächster Zeit noch negativ überraschen kann. Im Gegenteil: Vorstandschef **E. Neville Isdell** verbreitete auf

Call auf Coca Cola	ISIN: DE000DB0DGH9	Strike: 45 \$
Laufzeit: 14.12.05	Bezugsverhältnis: 1:10	Omega: 7,5
Akt. Kurs: 0,18€ - 0,20 €	Kauflimit: 0,20/0,16 €	Stopp: 0,12 €

der Analystenkonferenz so viel negative Stimmung, dass bereits der endgültige 9-Monatsbericht eher ermutigen sollte. **Technisch** sorgt die Unterstützung bei der auch psychologisch wichtigen Marke von 40 Dollar für einen Hoffnungsschimmer, dass das Schlimmste ausgestanden ist.

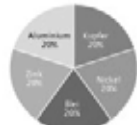
Der in der Tabelle präsentierte Call-Optionsschein der **Deutschen Bank** (Omega 7,5) ist zweifelsohne ausschließlich für hart gesottene Spekulanten geeignet und sollte auch nur mit kleinem Depotanteil gekauft werden. Der Spread ist üppig, aber bei ausländischen Aktien generell und bei Coca Cola speziell nicht ungewöhnlich. Konkret raten wir zu einem gestaffelten Einstieg mit Erstkauf

Basketwert	Nominal	Emissionszeit	Zinsauszahlung	WKN
SG Commodity Basket	1.000 EUR	12.10.2004	09.09. - 08.10.2004	SG093E
SG Industriemetal Basket	1.000 EUR	12.10.2004	09.09. - 08.10.2004	SG093D

100% Chance, 100% Kapitalgarantie, 100% Wechselkursicherung – das sind die SG Garantie Zertifikate auf Rohstoff Baskets.

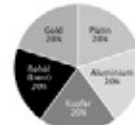
Mit dem SG Garantie Industriemetalle Zertifikat (SG093D) haben Sie die Möglichkeit, in den Markt für Industriemetalle zu investieren. Mit dem SG Garantie Commodity Zertifikat (SG093E) können Sie dagegen gleich in drei Segmente des Rohstoff-Universums investieren: in Edelmetalle, Industriemetalle und Rohöl.

SG Industriemetal Basket



WKN SG093D

SG Commodity Basket



WKN SG093E

Jetzt zeichnen!

Ihr Zugang zum weltweiten Rohstoffmarkt: Die SG Garantie Zertifikate auf Rohstoff Baskets
Internet: www.warrants.com - Hotline: 069-7174-663

Anzeige

auf aktuellem Niveau (Limit 0,20 Euro) und einem Nachkauflimit von 0,16 Euro (entsprechend einem weiteren Fall der Coke-Aktie auf die magische Marke von 40 Dollar). Bei 0,12 Euro (das bedeutet dann etwa 39 Dollar beim Basisinstrument) sollten Sie die Reißleine ziehen. Insgesamt liegt Ihr Verlustrisiko also bei einem Drittel (entsprechend 6 Cent). □

82% Gewinn mit Allianz!

Rien ne va plus heißt es am heutigen Freitag bei Reinigen der vor 4 Wochen (Derivate v. 20.8.) vorgestellten **Touch Down-Papiere** auf ausgewählte Basiswerte. Anleger, die damals einen Trade gewagt haben, werden mit hoher Wahrscheinlichkeit für Ihren Mut **fürstlich entlohnt!** Noch einmal kurz zur Erinnerung:

Bei Touch Down-Papieren (hier: Calls) geht es einzig und alleine um die Frage, ob eine bestimmte Kursmarke am Bewertungstag überschritten wird oder nicht. Dabei gilt das Prinzip „**Alles oder Nichts**“. Liegt die Aktie oder der Index im **gesamten Tagesverlauf** über der Kursschwelle, erhält der Anleger einen vorher festgelegten Betrag (meist 5 oder 10 Euro). Wird die Schwelle aber nur ein **einziges Mal** berührt oder unterschritten, verfällt das Papier **wertlos**.

Bei den 4 **spekulativen** Varianten, die auf unserer damaligen **Empfehlungsliste** standen, haben sich die Basiswerte und die dazugehörigen Zertifikate in den vergangenen 4 Wochen sehr erfreulich entwickelt. Dabei konnten Sie insbesondere bei der **Deutschen Telekom** von einer bestimmten Eigenschaft der Touch Downs profitieren. Während bei normalen Optionscheinen der Wert mit abnehmender Laufzeit tendenziell sinkt, steigen die Kurse der Touch Down-Papiere oft sogar an! Vorausgesetzt, die Chance auf die Vollauszahlung bleibt bis zum Ende erhalten.

Das hat etwa zur Folge, dass Sie mit dem Telekom-Zertifikat (9,97 Euro; DE000CB2J9C4) der **Commerzbank** kurz vor Laufzeitende mit **35% im Plus** liegen, obwohl die Aktie seitdem nur leicht um rd. 2% geklettert ist. Denn entscheidend für die Zahlung ist nur, ob die Marke von **14 Euro** am heutigen Freitag (im gesamten Tagesverlauf) überschritten bleibt. Das bedeutet, die Aktie darf vom aktuellen Niveau (14,50 Euro) nicht mehr als 3% verlieren.

Noch etwas komfortabler sind die „**Sicherheitspuffer**“ bei den 3 anderen Papieren. So müssten der **DAX** schon über 6%, die **Allianz** mehr als 5% und **Siemens** sogar gut 9% bis heute Abend verlieren, um den erfolgreichen Abschluss zu gefährden. Dementsprechend werden die Touch Downs hier auch schon mit rd. 10 bzw. 5 Euro, dem Höchstbetrag, gepreist. Damit haben mutige Platow-Leser innerhalb von 4 Wochen **Renditen von 43%** beim DAX (4,97 Euro; DE000DB0CXF0), **54%** bei Siemens (10 Euro; DE000CB2J9L5) und sogar **82%** bei der Allianz (10 Euro; DE000CB2J9A8) verdient. Zum Vergleich: Die jeweiligen Basiswerte konnten in diesem Zeitraum lediglich zwischen 6 und 9% zulegen.

Wer nun kurz vor „Toresschluss“ doch noch kalte

Sal. Oppenheim

PROTECT-BONUS-ZERTIFIKATE



Bonus	Risiko-puffer	Bonus-Niveau in Euro	PROTECT-Niveau in Euro	WKN	Verkaufspreis in Euro
DaimlerChrysler					
27%	31%	46,10	24,50	SAL 1XJ	36,20
BASF					
18%	29%	55,70	32,00	SAL 1A1	47,40
Deutsche Bank					
32%	21%	75,75	45,00	SAL 1A4	57,40
E.ON					
19%	29%	70,00	41,50	SAL 1WP	58,70

DAS PRINZIP

Beispiel: PROTECT-Bonus-Zertifikat auf DaimlerChrysler. Maßgeblich für die Rückzahlung ist der Schluss-Stand der DaimlerChrysler-Aktie am 16. August 2007. Notiert die Aktie bis zu 46,10 Euro, zahlt die Emittentin 46,10 Euro (Bonus-Niveau). Notiert die Aktie über 46,10 Euro, liefert die Emittentin eine DaimlerChrysler-Aktie. Notiert die Aktie jedoch bis zum 16. August 2007 zu irgendeinem Zeitpunkt auf oder unter dem PROTECT-Niveau von 24,50 Euro, so liefert die Emittentin in jedem Fall eine DaimlerChrysler-Aktie.

Anlagebetrag 1 Zertifikat oder ein Vielfaches **Bezugsverhältnis** 1 Zertifikat je Aktie **Ausübungstag** 24. Januar 2007 (BASF, Deutsche Bank), 16. August 2007 (DaimlerChrysler), bzw. 24. August 2007 (E.ON) **Börsenhandel** Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart **Verkaufsprospekt** Allein maßgeblich ist der Verkaufsprospekt, dem Sie auch nähere Informationen zu den Chancen und Risiken des Produktes entnehmen können. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie kostenlos bei der Emittentin, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Untermainanlage 1, 60329 Frankfurt am Main. Das Anlage-Barometer und die Übersicht zu den Chancen stellen keine Anlageempfehlung dar und ersetzen nicht die individuelle Beratung durch Ihre Hausbank. Der Bonus entspricht der prozentualen Differenz zwischen dem Bonus-Niveau und dem jeweiligen Verkaufspreis. Der Risikopuffer ist die prozentuale Differenz zwischen dem Aktienkurs (DaimlerChrysler 35,48 Euro, BASF 45,36 Euro, Deutsche Bank 56,82 Euro, E.ON 58,13 Euro) und dem jeweiligen PROTECT-Niveau. Die Verkaufspreise werden fortlaufend an die Marktentwicklung angepasst. Stand: 13. September 2004.

Service-Telefon 069/7134-2233, E-Mail retailproducts@oppenheim.de
Internet www.oppenheim-derivate.de, Telex n-tv Tafel 821

**Die bessere Alternative zur Aktie.
Bonus. Risikopuffer.
Unbegrenzte Gewinnchance.
Informationen: Telefon 0 69 / 71 34 - 22 33**

Füße und Angst vor einem Crash bekommt, der kann die Touch Down-Papiere heute noch **aktiv verkaufen**. Allerdings schmälern die Transaktionskosten dann etwas die Performance. Zu überlegen ist diese Vorgehensweise bei dem Telekom-Zertifikat wegen des vergleichsweise geringen Puffers. Wer durchhält, der bekommt im sehr wahrscheinlichen Erfolgsfall in einer Woche (Einlösungstag 24.9.) die maximale Auszahlung auf sein Konto gebucht.

Ebenfalls im Gewinn liegen die empfohlenen Touch Down-Papiere mit einer etwas **längeren Laufzeit (Juni 2005)** und einer deutlich **konservativeren (also niedrigeren) Kursschwelle**. Bei diesen 5 Zertifikaten betragen die **Pluszeichen** mittlerweile auch schon **bis zu 12%**. Die **Sicherheitspuffer** sind dementsprechend weiter angewachsen und liegen nun in der Spitze bei **über 30%**. Profitiert hat davon auch unser **Trading Musterdepot**, welches wir mit 2 dieser Papiere (auf **DaimlerChrysler** und **SAP**) bestückt haben (siehe unten). □

Musterdepotwerte zeigen sich weiter sehr volatil

Beim DAX-Vertreter **Deutsche Lufthansa** geht es noch immer turbulent zu. Neben dem im September recht volatilen Marktumfeld sorgten der weiter wechselhafte **Ölpreis** und eine regelrechte Flut von Nachrichten der Konkurrenz für (Kurs-)Bewegung. Das alles sollte Sie aber nicht beunruhigen, denn die Richtung stimmt. Kurz vor dem Terminverfallstag (am heutigen Freitag) liegen die Standardwerte im Plus. Die Bedeutung des Ölpreises für die Kranich-Airline wird dabei gemeinhin etwas überschätzt, wie wir Ihnen bereits detailliert dargelegt haben (Derivate v. 27.8.). Und die Probleme der Wettbewerber sind durchaus auch eine Chance für den heimischen Branchenprimus.

Nehmen Sie das Dauer-Sorgenkind **Delta Airlines**. Ein endgültiges Verschwinden vom Radar würde die Überkapazitäten der Branche ebenso reduzieren, wie etwa ein Knock Out der einen oder anderen Billig-Airline. Anders die Auswirkungen der Kalamitäten des angeschlagenen italienischen Mitstreiters **Alitalia**. Presseberichten zufolge sollen die Südeuropäer ernsthaft in Erwägung ziehen, dem Partner **Air France** den Rücken zuzukehren und intensiv mit dem deutschen Marktführer zu flirten: Eine Chance für die Lufthansa. Die Kursbewegung der vergangenen Tage hat zudem gezeigt, dass auch kontrovers zu diskutierende Nachrichten die Aktie beflügeln können. Sollte der Widerstand bei **10 Euro** überwunden werden, sieht das Bild auch charttechnisch wieder besser aus. All das macht uns Mut, dass die (immer noch kurzfristig ausgerichtete) Depotspekulation mit dem Turbo-Bull der **Commerzbank** (2,46 Euro; DE000CB5YBV7) noch die von uns prognostizierte Entwicklung zeigt. Wir belassen die Position daher mit unverändertem Stopp Loss bei 1,60 Euro weiter im Trading-Depot.


Dies gilt auch für das Mini Short Zertifikat auf den **JGB Future** (9,85 Euro; NL0000301166). Zwar sind wir mit der bisherigen Performance der (eher mittelfristig ausgerichteten) Spekulation nicht zufrieden, doch sehen wir bislang keinen Anlass, von dem Szenario (Derivate v. 13.8.) abzurücken. Nach einem Zwischenspur vor gut einer Woche litt der Schein unter mäßigen BIP-Daten aus Japan und einem zum **Yen** erneut gefestigten **Euro**. Nicht zuletzt, weil sich dieser Trend wieder abgeschwächt hat, bleiben wir zuversichtlich, dass auch dieser Trade noch aufgeht. □



BÖRSE FRANKFURT		Hebelprodukte	Orderbuchumsatz	Orderbuchumsatz	Anteil am Gesamtumsatz
SMART TRADING		Zeitraum 09.09.-15.09.2004	in Stück	in Euro	in Prozent
Hotline: 08 00-2 30 20 23		Exotische Hebelprodukte	288.788	311.889	1,23
www.deutsche-boerse.com/smart-trading		Knock-out Produkte	11.867.734	13.937.338	54,84
		Plain Vanilla Optionsscheine	31.436.242	11.164.666	43,93
		Summe	43.592.764	25.413.893	100,00

PLATOW DERIVATE – TRADING-DEPOT

Unmittelbar vor dem großen heutigen **Verfallstag** fühlen wir uns mit der hohen **Cash-Quote** weiterhin recht komfortabel.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
400	NL0000301166	<i>JGB Future Mini Short (ABN)</i>	12.08.04	10,93	9,85	3 940,00	-9,9%	9,00
500	DE000CB0ECB0	<i>Touch Down DaimlerChrysler</i>	20.08.04	8,32	9,18	4 590,00	+10,3%	6,75
500	DE000CB0ECG9	<i>Touch Down SAP</i>	20.08.04	8,01	8,72	4 360,00	+8,9%	6,50
1 000	DE000CB5YBV7	<i>Turbo-Bull Lufthansa (Coba)</i>	30.08.04	2,30	2,46	2 460,00	+7,0%	1,60
			WERTPAPIERBESTAND		KURSE V. 16.9.04 (MITTAGS)			
			LIQUIDITÄT		PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):		-2,9%	
			DEPOTWERT					

Mit dem Golden Goal eine knackige Rendite sichern

Oliver Bierhoff lässt grüßen. Der neue Manager der deutschen Fußball-Nationalmannschaft ist vielen Fans noch heute als der Spieler bekannt, der das erste **Golden Goal** der Fußball-Geschichte erzielte. Während diese Form der Spielentscheidung auf dem Spielfeld mittlerweile aber schon wieder abgeschafft wurde, erfreut sich das Golden Goal am **Derivate-Markt** zunehmender Beliebtheit. Im Unterscheid zum echten Torerfolg ist das Spiel für den Anleger nach dem Golden Goal zwar noch nicht zu Ende, gewonnen hat er dann aber dennoch. Und so funktioniert das:

Mit den auf diverse Blue Chips emittierten **Golden-Goal-Aktien-Anleihen** bietet die **ING BHF-Bank** interessierten Anlegern eine zum Teil sehr attraktive Weiterentwicklung der bekannten Aktienanleihen oder Convertible Bonds. Das Grundprinzip dabei ist vergleichsweise einfach. Jede Anleihe hat neben dem **Kupon** einen **Basis-** und einen **Deaktivierungskurs**, die über die zum Ende der **Laufzeit** möglichen **Rendite** entscheiden. Von großer Bedeutung ist bis kurz vor Ende der Fälligkeit vor allem der Deaktivierungskurs, der bei Emission immer über dem aktuellen Aktienkurs liegt.

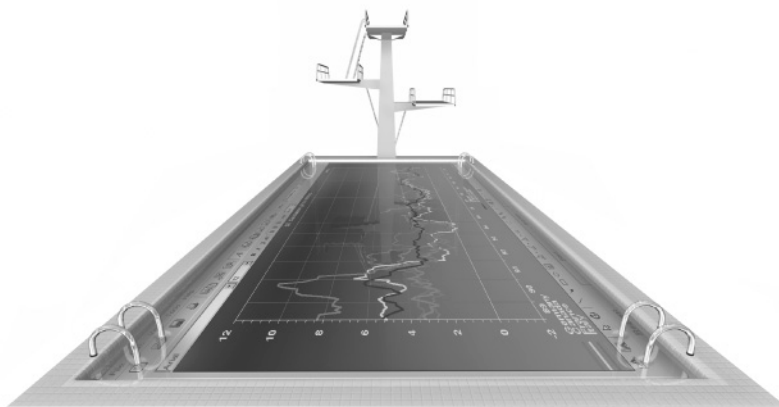
Gelingt es dem ausgewählten Basiswert während des so genannten Deaktivierungszeitraums (startet i.d.R. gut eine Woche nach Beginn und reicht bis gut eine Woche vor Ende der Laufzeit), diesen Kurs zu erreichen oder zu überschreiten (es gilt der variable **Xetra-Handel**), wird die Golden-Goal-Aktien-Anleihe zu einem ganz gewöhnlichen festverzinslichen Schuldtitel. Das heißt, Sie als Anleger können sich dann bis zum Laufzeitende „entspannt“ zurücklehnen und schon einmal überlegen, was Sie mit dem Geld anfangen wollen. Denn Ihre maximale Rendite ist zu diesem Zeitpunkt **gesichert**: Sie erhalten den **Nominalbetrag zu 100%** zurückgezahlt und darüber hinaus die **Zinsen** in Höhe des Kupons. Dieser Kupon ist meist deutlich höher als bei vergleichbaren Bundesanleihen, wegen der Golden-Goal-Möglichkeit aber etwas niedriger als bei „normalen“ Aktienanleihen (Derivate v. 25.6.).

Wenn dieser Deaktivierungskurs nun aber **nicht** erreicht wird, erfolgt die Auszahlung am Ende analog zu einer „normalen“ Aktienanleihe. Dann nämlich kommt der Basispreis ins Spiel. Liegt die Aktie am Laufzeitende zwar unter dem Deaktivierungskurs, aber **über** dem Basispreis, verlassen Sie das Feld doch noch als Sieger. Denn selbst dann erhalten Sie 100% Nominalbetrag zuzüglich des Kupons. Zur Zitterpartie wird das Match allerdings, wenn die Aktie zusätzlich noch unter den Basispreis rutscht. Der (bei ausgeschöpftem Freibetrag zu versteuernde) Kupon bleibt Ihnen zwar erhalten, statt dem eingezahlten Nominalbetrag erhalten Sie jedoch eine zuvor festgelegte Anzahl an **Aktien** in Ihr Depot gebucht. Und je nachdem, wie weit der Basispreis unterschritten wurde, kann dies sogar zu **horrenden Verlusten** führen, wie Anleger z.B. mit Aktienanleihen auf ehemalige Highflyer am **Neuen Markt** leidvoll erfahren mussten.

Anzeige

THOMSON FINANCIAL

Hechtsprung



THOMSON
★

Tief eintauchen: Thomson Datastream.

Thomson Datastream ist die weltweit größte und angesehenste Datenbank für Finanzmarktdaten. Tauchen Sie ein in die Tiefe von Aktien, Indizes, Wirtschaftsdaten, Anleihen, Derivaten, Rohstoffen, Bilanzdaten, Schätzwerten etc. für mehr als 175 Länder. Thomson Datastream ist mit ihren Möglichkeiten der Darstellung von über einer Million Finanztiteln und Indikatoren die umfassendste Datenquelle und lässt sich fließend in MS Office integrieren. Jetzt auch mit Realtime Kursen und Nachrichten.

Noch eine integrierte Anwendung. Von Thomson Financial.

Rufen Sie uns an: +49 69 714 05220

www.thomson.com/financial

Bei der Auswahl der Golden-Goal-Aktienanleihen müssen Sie daher auf **2 wichtige Punkte** achten: Einerseits sollten Sie eine Aktie als Basiswert auswählen, die mittel- bis langfristig so **aussichtsreich** ist, dass Sie notfalls auch mit den Aktien in Ihrem Depot ruhig schlafen könnten. Andererseits sind natürlich gerade solche Werte attraktiv, bei denen Sie in den kommenden Monaten zumindest einen **kurzfristigen Aufschwung** erwarten, der das Papier über den entscheidenden Deaktivierungskurs hievt. Denn nur dann lohnt sich bei diesen Aktienanleihen mit **zusätzlicher Sicherungsfunktion** im Grunde der Verzicht auf einen Teil der Rendite. Wir haben Ihnen daher einige Anleihen herausgesucht, bei denen die aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind und zudem noch eine **attraktive Rendite** winkt.

Aussichtsreiche Golden-Goal-Anleihen der ING BHF-Bank								
Aktie	WKN	Kupon	Kurs	Laufzeit	max. Rendite	Basispreis	Deaktivierungskurs	akt. Kurs der Aktie
Allianz	BHF 0YG	8,0%	99,10%	15.6.05	8,9%	86,21 Euro	100,00 Euro	85,60 Euro
Dt. Telekom	BHF 0YK	7,5%	99,70 %	15.6.05	7,8%	14,29 Euro	16,00 Euro	14,45 Euro
Lufthansa	BHF 1U9	8,0%	100,90%	16.9.05	7,0%	9,77 Euro	11,00 Euro	10,00 Euro
TUI	BHF 1VC	9,0%	101,30%	16.9.05	7,6%	14,75 Euro	16,50 Euro	15,00 Euro
Volkswagen	BHF 0ZW	7,0%	95,90%	30.6.05	11,6%	34,01 Euro	37,50 Euro	32,60 Euro

Der für das Golden Goal entscheidende Deaktivierungszeitraum endet jeweils gut 1 Woche vor Ende der Laufzeit

Natürlich gibt es bereits Golden-Goal-Anleihen, bei denen die Sicherungsfunktion schon gegriffen hat oder wo diese in unmittelbarer Nähe ist. Allerdings liegt die (maximale) Rendite hier dann auf einem nur noch relativ **geringen Niveau**. Bei den ausgewählten Anleihen benötigen die Aktien vom aktuellen Kurs aus indes noch einen **Zwischenspurts von 10 bis 18%**, um die **Rendite schon frühzeitig zu sichern**. Gelingt dies nicht, reicht bei den meisten Werten zum Laufzeitende zumindest eine **Seitwärts- oder moderate Aufwärtsbewegung** aus, damit Sie die attraktive Verzinsung einstreichen können. Wir trauen aber allen Aktien zu, dass die entscheidende Schwelle geknackt werden kann. Und dann können Sie wie damals Oliver Bierhoff beim EM-Finale 1996 die Korken knallen lassen. □

Siemens und die Dt. Telekom mit erfolgreichem Sprint

Aktien sind eine Langfristanlage. Dies ist jedenfalls die weit verbreitete Meinung unter den Marktteilnehmern. Für das „schnelle Geld“ stehen eher **Optionsscheine** und **Turbos** ganz oben auf der Beliebtheitskala der Anleger. Dass sich mit Derivaten kurzfristige Engagements aber auch lohnen können, **ohne** dass ein **großes Risiko** eingegangen werden muss, war vielen Investoren bislang nicht bekannt. Mit den vor 3 Wochen (Derivate v. 30.7.) hier aufgeführten **Sprint-Zertifikaten** haben wir Ihnen eine dieser **attraktiven Möglichkeiten** zuletzt ausführlich vorgestellt.

Und wer unseren dazu ausgesprochenen **Empfehlungen** auch gleich gefolgt ist, der freut sich dieser Tage bereits über das erste positive „Aha-Erlebnis“. Denn am heutigen Freitag (maßgeblich ist der Schlusskurs auf **Xetra**) ist der Stichtag für das **DoubleChance-Zertifikat** (so nennt die **Deutsche Bank** ihre „Sprinter“) auf **Siemens** (66,29 Euro; DE0009601963). Und da die Aktie bereits deutlich (6%) über der entscheidenden Marke von 57 Euro notiert, haben Sie sehr große Chancen, zur Fälligkeit am kommenden Mittwoch den **Sprint-Bonus** einzustreichen.

Zur Erinnerung: Bei Sprint-Zertifikaten werden aus jedem Euro, den die Aktie in einer bestimmten Range zulegt, gleich 2 Euro. **Sie verdienen also doppelt**. Bei dem Siemens-Sprinter beginnt die maßgebliche Strecke bei 47,50 Euro und endet bei 57 Euro. Zusätzlich zu der Endmarke bei 57 Euro kommen bei höheren Aktienkursen also genau 9,50 (57 ./ 47,50) Euro als Bonus „on top“. Die **maximale Auszahlung** beträgt somit **66,50 Euro** für das Zertifikat. Die nach oben hin begrenzte Auszahlung ist der Preis, den Sie für den möglichen Bonus bezahlen müssen.

Anleger, die vor diesem Hintergrund das Papier gekauft haben, dürften nun heute Abend die **Rendite von rd. 5%** sicher in der Tasche haben – und das bei begrenztem Risiko **in nur 3 Wochen!** Die Aktie von Siemens hat in dieser Zeit ebenfalls 5% zugelegt, was aber für Sie gar nicht so entscheidend ist. Denn selbst eine Seitwärtsbewegung der Aktie (von damals 57,40 Euro) hätte ausgereicht, um Ihnen den 5%-igen Gewinn zu garantieren!

Noch nicht ganz am Ende aller Träume, aber immerhin schon einmal kurz vor dem Ziel der Sprint-Strecke (13,09 bis 14,66 Euro) sind Platow-Leser, die sich das **DoubleChance-Zertifikat** (15,51 Euro; DE0008340399) auf die **Dt. Telekom** ins Depot gelegt haben. Das Plus bei der Aktie von 4% seit Empfehlung hat bei dem Sprinter sogar schon zu einem **Zuwachs von 7%** geführt. Sollte die Telekom bis zum Ende der Laufzeit (13.10.04) noch geringfügig zulegen (auf mind. 14,66 Euro), winkt eine Auszahlung von 16,23 Euro, das sind **noch einmal fast 5%**. Allerdings stößt die Aktie aktuell auf einen harten **Widerstand**, der mit Blick auf die immer noch drohenden Paketverkäufe von **Bund/KfW** nur schwer zu überwinden sein dürfte. Wir raten Ihnen daher, zumindest die **halbe Position** des Zertifikats **glatt zu stellen** und den Restbestand mit **Stopp bei 15 Euro** (3,5% Gewinn) abzusichern. □

Kurskapriolen bei DaimlerChrysler Rolling Discount

Zu früh gefreut! Wer sich am vergangenen Freitag den Kurs des in unserem **Strategie-Musterdepot** enthaltenen **Rolling Discount-Zertifikats** auf **DaimlerChrysler** angeschaut hat, rieb sich genauso verwundert wie erfreut die

Augen. Denn an der **Euwax** wurden tatsächlich gehandelte Kurse von **102,76 Euro** ausgewiesen. Dabei hatten wir Ihnen doch vor genau 4 Wochen (Derivate v. 20.8.) erst vorgerechnet, dass der **maximale Wert** des Papiers bis zum Anpassungstermin am 10. September auf **101,28 Euro** begrenzt sein würde. Selbst unter Hinzurechnung des Geld-/Brief-Spreads von 1 Euro war der gehandelte Kurs deutlich zu hoch.

Ein Rechenfehler von uns? „Leider“ nein. Nach Rückfrage beim Emittenten **Deutsche Bank** wird uns bestätigt, dass ein solcher Kurs „eigentlich nicht möglich“ ist und es sich hier wohl um einen „**Pricing-Fehler**“ gehandelt hat. Die genauen Ursachen für die über mehrere Tage anhaltend falsche Quote-Stellung ist aber immer noch nicht geklärt. Wie dem auch sei, mittlerweile notiert der Roller (ISIN DE000DB0B3W3) wieder auf „normalem Niveau“ bei 101,21 Euro. Wie von uns avisiert, konnte also der Spread in den ersten 3 Wochen schon fast aufgeholt werden.

Zum **Anpassungstermin am 10.9.** wurden nun die entscheidenden Kriterien für dieses **Dynamik-Discount-Papier** wieder **neu festgelegt**. Wie Sie wissen, wird der Cap abhängig vom Trend der Aktie entweder defensiv, neutral oder



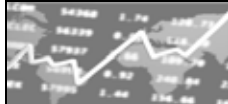
offensiv platziert. Abgelesen wird der vermeintliche Trend an bestimmten **gleitenden Durchschnitten**. Diesmal lag der Aktienkurs (34,99 Euro) wie schon im August **unterhalb der 100 Tage-Linie** (36,29 Euro) und auch erneut ganz knapp unter der **40 Tage-Linie**, die bei 35,05 Euro verläuft. Die Deutsche Bank schloss aus diesen Kursen, dass der **Abwärtstrend** der Aktie weiterhin **intakt** ist und platzierte den **Cap** entsprechend **defensiv bei 95%** des Aktienkurses.

Damit ergibt sich bis zum nächsten Anpassungstermin am 8. Oktober **folgendes Bild**: Der Cap liegt bei **33,24 Euro**, was gegenüber dem aktuellen Aktienkurs einen **Sicherheitspuffer von 5,7%** bedeutet. Sollte die Aktie von DaimlerChrysler bis zum **nächsten Anpassungstermin** nicht unter diese Marke fallen, steigt der Wert des Zertifikats auf **maximal 102,01 Euro (Geld-Kurs!)**. Das würde eine Performance im Vergleich zum vergangenen Stichtag von 0,72% oder **8,65% p.a.** bedeuten. Zu beachten ist übrigens noch, dass die **Managementgebühr** (vierteljährlich 0,2%) an **jedem**

Anpassungstermin anteilig verrechnet wird, was bedeutet, dass sich der Kurs des Zertifikats jeden Monat um ca. 0,067% verringert. Im September hatte dies lediglich einen Abschlag von weniger als 1 Cent zur Folge. □

PLATOW DERIVATE – STRATEGIE-DEPOT

Das **aktiv gemanagte Generika-Zertifikat der ABN Amro** startet weiter durch. Auch unser zuletzt auf 50 Euro angehobenes Abstauberlimit für die 2. Tranche ist bislang nicht aufgegangen. Wir belassen die noch bis Ultimo September gültige Order weiter im Markt. Wieder auf Erholungskurs befindet sich das **VW-Bonuszertifikat**.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
440	DE0001492924	<i>TUI-Discount (Dt. Bank)</i>	18.06.04	11,34	11,65	5 126,00	+2,7%	8,00
115	DE0009505602	<i>E.ON-Discount (Citigroup)</i>	18.06.04	42,77	43,64	5 018,60	+2,0%	30,00
150	DE0008121385	<i>VW-Bonuszert. (Sal. Opp.)</i>	09.07.04	34,24	32,64	4 896,00	-4,7%	-
50	DE0008537960	<i>Generika-Zertifikat (ABN)</i>	26.07.04	49,70	55,34	2 767,00	+11,3%	35,00
200	DE0008978958	<i>Discount-Zertifikat MAN</i>	20.08.04	23,65	24,72	4 944,00	+4,5%	18,00
50	DE000DB0B3W3	<i>Rolling Discounter Daimler</i>	20.08.04	101,46	101,21	5 060,50	-0,2%	85,00
 WERTPAPIERBESTAND 27 812,10 Euro LIQUIDITÄT 22 298,00 Euro DEPOTWERT 50 110,10 Euro			KURSE V. 16.9.04 (MITTAGS) PERFORMANCE SEIT START (18.6.04): +0,2%					

IMPRESSUM

VERLAG AKTUELLE INFORMATION GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL.: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHRIMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), GERD RÜCKEL (STV.), THOMAS KOCH, CLAUD SEIFERT; MARKETING: NAZAN MUTLU, BRITTA ROSSBACH. 1 X WCHTL., JAHRESBEZUGSPREIS 149,00 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen – Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.